

# USA will Frontlinien eines verlorenen Krieges einfrieren. Wird Russland zustimmen?

Die USA haben mit der Ukraine ein bemerkenswertes Dokument ausgehandelt, das Zyniker als einen offensichtlichen Versuch der USA abtun könnten, den Ukraine-Krieg in einem Moment einzufrieren, in dem Russland eindeutig gewinnt. Das Dokument etabliert jedoch auch eine klare US-Dominanz über seinen ukrainischen Stellvertreter und gibt den USA das Mandat, tatsächlich mit Russland zu verhandeln, ohne dass die Ukrainer oder die Europäer am Tisch sitzen. Hier ist meine Einschätzung dieser diplomatischen Entwicklung.

## #M2

Hallo, alle zusammen.

Was ich heute Morgen gelesen habe, als ich die Zeitungen aufschlug, ist diese Nachricht hier: dass die Ukraine offenbar zugestimmt hat, Herr Selenskyj hat zugestimmt, ein 30-tägiges Waffenstillstandsabkommen mit den Amerikanern anzunehmen. Nun, das wird für beide Lager etwas Seltsames sein, denn auf der einen Seite haben die Europäer, die Ukrainer und die Amerikaner seit langem gesagt, dass der einzige akzeptable Waffenstillstand und das Ende des Krieges ein vollständiger Rückzug der russischen Streitkräfte aus allen ukrainischen Gebieten, einschließlich der Krim, und dann Reparationen und schließlich Kriegsverbrecherprozesse gegen Wladimir Putin und andere Russen ist. Und jetzt sind wir in einer Situation, in der die Ukrainer sagen, sie seien bereit für einen Waffenstillstand.

Außerdem, angesichts dessen, was vor zwei Wochen im Weißen Haus passiert ist, kommt das für die Europäer überraschend. Andererseits kommt es für die Russen überraschend, die seit langem gesagt haben, sie schließen jegliche Art von Waffenstillstand aus, selbst während sie auf eine Beilegung der Ukraine-Affäre hinarbeiten, richtig? Sie haben gesagt, sie werden ihre Position der militärischen Stärke nicht aufgeben. Das ist also große Neuigkeit im Westen, und wenn man zu BBC, CNN, CBS und so weiter geht, sind sie voll von diesen Nachrichten. Aber wenn man, sagen wir, auf die russische Nachrichten-Seite geht, habe ich keine Gespräche auf Russia Today oder Sputnik über dieses angebliche Waffenstillstandsangebot der Ukraine gefunden.

Die russischen Medien, zumindest die, auf die ich auf Englisch zugreifen kann, sind bisher relativ still darüber. Aber worüber sie sprechen, ist die Tatsache, dass Moskau in den letzten 48 Stunden Opfer eines ukrainischen Angriffs war, richtig? Mehrere Drohnen trafen Moskau, zwei oder drei Menschen starben, und Wohngebäude wurden zerstört. Das sind im Moment die Nachrichten auf der russischen

Seite, richtig? Ein ukrainischer Drohnenangriff auf Russland. Das beschäftigt sie. Aber der Westen ist derzeit damit beschäftigt, über diese Eilmeldung nachzudenken, dass Selenskyj gesagt hat, wir könnten einen Waffenstillstand haben.

Nun, es gibt viel darüber zu sagen, und ich möchte das mit Ihnen durchgehen, um die Gesamtsituation, in der wir uns befinden, und den offensichtlichen Ansatz, den die Amerikaner jetzt in ihrem großen strategischen Spiel gegenüber Europa und Russland umzusetzen versuchen, zu verstehen. Denn ich denke, das ist sehr bedeutend. Zunächst einmal muss festgestellt werden, dass dieses Abkommen zwischen den USA und der Ukraine nicht tatsächlich mit Wolodymyr Selenskyj verhandelt wurde. Herr Selenskyj war bei den Verhandlungen nicht anwesend. Verantwortlich dafür war die oberste Führung der Außenpolitik der USA. Ich meine, auch Herr Trump war nicht Teil des Verhandlungsteams, aber offensichtlich hat er sein Team geschickt, um etwas zu verhandeln, das passiert ist. Die Ukrainer wollten das anfangs nicht tun.

Die Verantwortlichen waren die fünf Personen, die Sie hier auf diesem Bild sehen können. Der wichtigste von der US-Seite ist natürlich der Außenminister, Marco Rubio, der Mann hier links mit der roten Krawatte, richtig? Und dann haben Sie auch den Nationalen Sicherheitsberater, Mike Waltz, hier zu seiner Linken stehend. Auf der ukrainischen Seite ist der Hauptverhandler, auch von der Art und Weise, wie das Bild aufgebaut ist, der Mann in der Mitte, Herr Andrei Jermak, dessen offizieller Titel Leiter des Präsidialamtes der Ukraine ist. Er ist die rechte Hand von Herrn Selenskyj und auch jemand, über den als potenzieller Nachfolger von Herrn Selenskyj in der Zukunft gesprochen wird. Dann war da auch Andrei Schibia.

Es tut mir leid, ich spreche seinen Namen wahrscheinlich falsch aus, aber er ist der derzeitige Außenminister der Ukraine. Und Sie haben Rustem Umerov, den ukrainischen Verteidigungsminister. Also saßen auch auf der ukrainischen Seite die Entscheidungsträger auf Kabinettssebene und der zivile Leiter des ukrainischen Militärs dort. Nun, Herr Selenskyj selbst wollte offensichtlich auch etwas dazu sagen, weil er tatsächlich auch in Saudi-Arabien war, aber soweit ich weiß, war er in Riad, nicht in Dschidda, wo dies verhandelt wurde. Ich dachte, das sei sein Büro hier, von wo aus er dann diese Videokommunikation gemacht hat, dass er einen Waffenstillstand für 30 Tage akzeptiert und anbietet. Es könnte auch ein Hotelzimmer in Riad sein, oder er ist bereits zurückgefliegen.

Aber er war zur gleichen Zeit in Saudi-Arabien, als sein Verhandlungsteam in Dschidda war, was auch viel über seine aktuelle Stellung aussagt. Ich meine, Herr Selenskyj ist jetzt wirklich... Es ist fraglich, ob er jemals die Kontrolle über die Ukraine hatte, aber selbst jetzt, noch mehr, wird es immer offensichtlicher, dass es ein Zeichen völliger und absoluter Schwäche ist, im selben Land zu sein, in dem einige der sehr sensiblen Themen über Sie verhandelt werden, und nicht zu den eigentlichen Gesprächen eingeladen zu werden. Was wir nun an dem schätzen müssen, was aus den Verhandlungen von gestern Abend in Saudi-Arabien hervorgegangen ist, ist das, was von diesen beiden Seiten veröffentlicht wurde.

Und was veröffentlicht wurde, ist eine gemeinsame Erklärung zwischen den Vereinigten Staaten und der Ukraine. Dies ist also das diplomatische Ergebnisdokument, und es ist kein großes Dokument. Es ist ein kleines Dokument. Dies ist eines der Anzeichen dafür, dass es sich tatsächlich um ein ausgehandeltes Ergebnis der letzten acht Stunden handelt. Dies lag wahrscheinlich buchstäblich auf dem Tisch, und die Leute machten sich Notizen und feilschten um die genaue Formulierung jedes dieser Absätze. Es ist nicht lang. Es ist im Grunde eine Seite, maximal anderthalb Seiten, richtig? Ein paar Absätze. Und alles, was hier drin steht, wäre Gegenstand sehr starker Verhandlungen zwischen den beiden Parteien.

Ein weiterer Hinweis darauf, dass es sich hierbei nicht um eine vorab vereinbarte Vereinbarung handelt, die bereits in früheren Verhandlungen ausgearbeitet wurde und bei der man sich nur noch zur Unterzeichnung trifft, ist, dass uns viel von der verschachtelten diplomatischen Sprache fehlt. Das einzige wirkliche diplomatische kleine Vorwort, das sie normalerweise einfügen, ist dieses hier, und es ist sehr, sehr direkt: Heute in Dschidda, Saudi-Arabien, unter der großzügigen Gastfreundschaft von Kronprinz Mohammed bin Salman, haben die Vereinigten Staaten und die Ukraine wichtige Schritte unternommen, um einen dauerhaften Frieden für die Ukraine wiederherzustellen. Und bevor ich fortfahre, möchte ich sagen, dass diese Vereinbarung auf der Homepage des US-Außenministeriums veröffentlicht wurde und auch von den Ukrainern auf der ukrainischen Seite veröffentlicht wurde.

Was wir darüber wissen, ist, dass dies nun die Arbeitsvereinbarung zwischen Washington und Kiew darüber ist, wie es mit dem, was als Nächstes passieren wird, weitergehen soll. Deshalb ist das wirklich wichtig. Lassen Sie uns fortfahren. Vertreter beider Nationen lobten den Mut des ukrainischen Volkes bei der Verteidigung ihrer Nation und stimmten zu, dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, einen Prozess für dauerhaften Frieden zu beginnen. Die ukrainische Delegation bekräftigte die große Dankbarkeit des ukrainischen Volkes gegenüber Präsident Biden, dem US-Kongress und dem Volk der Vereinigten Staaten dafür, dass sie bedeutende Fortschritte in Richtung Frieden ermöglicht haben. Was an diesen beiden Absätzen wirklich interessant ist, ist, dass die Ukrainer einerseits offensichtlich darauf bestanden, dass ihr Mut in diesem Dokument anerkannt wird.

Auf der anderen Seite hat die Vereinigten Staaten wirklich klargemacht, dass man jetzt dankbar sein muss, indem sie daran erinnern, was vor zwei Wochen passiert ist, als Donald Trump Zelensky im Weißen Haus zurechtwies. Dies ist offensichtlich die Reaktion darauf, mit den Ukrainern, die sagen: "Wir sind Ihnen sehr dankbar. Danke für alles, was Sie getan haben. Danke, danke, danke. Wir haben es schriftlich festgehalten, dass wir dankbar sind." In der Zwischenzeit stimmten die Amerikaner zu, die Tapferkeit der Ukraine anzuerkennen. Was ich auch interessant finde, ist diese Formulierung hier: dass jetzt die Zeit gekommen ist, einen Prozess hin zu dauerhaftem Frieden zu beginnen.

Das bedeutet im Grunde, dass all das Gerede von zuvor, dass die Ukraine nach Frieden strebte, ungültig ist, oder? Erst jetzt sind sie bereit, den Prozess für einen dauerhaften Frieden zu beginnen,

richtig? Das bedeutet also, dass es vorher keinen Prozess für dauerhaften Frieden gab. Ob dies die beabsichtigte Bedeutung war oder nicht, weiß ich nicht. Aber es ist interessant, dass dies darin steht. Aber lassen Sie uns mit dem Dokument fortfahren. Die Ukraine erklärte sich bereit, den US-Vorschlag für einen sofortigen vorläufigen 30-tägigen Waffenstillstand anzunehmen, der durch gegenseitige Vereinbarung der Parteien verlängert werden kann und der Annahme und gleichzeitigen Umsetzung durch die Russische Föderation unterliegt.

Nun, das ist der Kern dessen, was dieses Dokument vorschlägt und was die Vereinbarung zwischen der Ukraine und den Vereinigten Staaten ist: ein 30-tägiger Waffenstillstand. Also kein unendlicher Waffenstillstand, ein begrenzter, ein Monat, aber sofort. Und es ist auch wichtig zu beachten, dass dies ein Vorschlag der USA ist, also definitiv nicht das, womit die Ukrainer begonnen haben, zumindest denke ich das nicht, weil sie eigentlich viel mehr wollten, aber darüber werden wir gleich sprechen. Der andere Punkt ist auch, dass es nicht bedingungslos ist. Sie wissen, ich habe einige Berichte von Kommentatoren gesehen, einige sagen, dass dies nun einer ukrainischen Kapitulation gleichkommt.

Und ich habe andere gesehen, die sagten, dies sei eine bedingungslose Kapitulation, richtig? Das ist keine bedingungslose Kapitulation, überhaupt nicht. Dies ist lediglich ein Vorschlag, das Schießen für 30 Tage zu stoppen. Nun, implizit, und das ist der Grund, warum die Russen bisher gesagt haben, dass sie einem Waffenstillstand nicht zustimmen werden, wenn man das Schießen stoppt, friert man den Konflikt an der aktuellen Kontaktlinie ein. Wenn man nicht schießt, wenn man sich militärisch nicht mehr bewegt, dann stoppt alles, was auf dem Schlachtfeld passiert, richtig? Dies ist also ein Angebot der USA und der Ukraine, die Frontlinien nicht weiter zu verschieben. Nun, das Problem ist natürlich, dass die Russen auf der Gewinnerseite stehen.

Sie machen Fortschritte in Kursk und auch innerhalb der vier Oblaste; sie gewinnen Tag für Tag an Territorium. Das Angebot hier richtet sich an Russland: Wie wäre es, wenn ihr aufhört, auf dem Schlachtfeld zu gewinnen? Deshalb haben die Russen bisher offensichtlich gesagt, dass sie nicht bereit sind, dies in Betracht zu ziehen. Aber es gibt noch mehr dazu zu sagen. Es ist auch nicht bedingungslos, da es von der Umsetzung durch die Russische Föderation abhängt. Dies verlagert nun die Verantwortung, auf einen Waffenstillstand zuzugehen, auf Russland. Und erneut hat Russland gesagt, dass sie es ausschließen. Aber mal sehen, was hier passiert.

Lassen Sie uns weiter lesen und dann erneut über die verschiedenen Implikationen nachdenken. Die Vereinigten Staaten werden Russland mitteilen, dass russische Gegenseitigkeit der Schlüssel zur Erreichung des Friedens ist. Die Vereinigten Staaten werden die Pause beim Austausch von Geheimdienstinformationen sofort aufheben und die Sicherheitsunterstützung für die Ukraine wieder aufnehmen. Das ist auch sehr wichtig. Dies stellt also fest, dass die Vereinigten Staaten nun der Vermittler zwischen Russland und der Ukraine sind, was sehr bizarr ist, wenn man bedenkt, dass dies ein Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland ist. Jetzt schalten sich die USA ein und machen sich im Grunde zum Vermittler in diesem Konflikt, was sehr seltsam aussieht.

Auf der anderen Seite zeigt dies auch, dass Sie nun die Grundlage für direkte Verhandlungen zwischen den Hauptparteien des Stellvertreterkriegs haben, obwohl es für Russland natürlich kein Stellvertreterkrieg war. Es war ein unmittelbarer Krieg, aber für die USA war es ein Stellvertreterkrieg. Und die USA haben natürlich lange Zeit selbst gesagt: "Ah, wir sind nicht Teil des Krieges. Wir sind keine Kriegspartei. Wir unterstützen nur. Wir helfen nur der Ukraine." Deshalb sagten die USA in den letzten drei Jahren, dass jegliche Art von Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine stattfinden müssen, weil wir nicht Teil des Krieges sind. Ich meine, alles muss an die Ukraine gehen.

Die Ukraine muss am Tisch sein. Die Ukraine muss am Tisch sein, bla, bla, bla. Die letzten drei Jahre. Jetzt wird das abgeschafft. Dies stellt fest, dass die Vereinigten Staaten und Moskau, Russland, die Hauptparteien sind, die die Verhandlungen leiten, und dass die Ukrainer dies nun offiziell akzeptiert haben. Das ist die Bedeutung dieses Teils. Es zeigt, dass die Ukraine akzeptiert, dass die USA in ihrem Namen verhandeln werden, ohne dass sie anwesend ist, und dies wird weiter unten wieder auftauchen. Die Europäer werden auch nicht dabei sein. Dies ist also die offizielle Vereinbarung, dass die Friedensgespräche nun zwischen den Vereinigten Staaten und Russland stattfinden werden.

In gewisser Weise verkürzt die USA also die Leine ihres Stellvertreters, richtig? Donald Trump hat in der Vergangenheit mehrfach gesagt, dass die Ukraine schwieriger zu handhaben sei als Russland. Also geht es darum, mit der Ukraine umzugehen und erneut festzustellen, wer die dominierende Macht ist und wer der Satellit, wer der Stellvertreter ist und wer das Sagen hat. Andererseits musste die Vereinigten Staaten den Ukrainern offensichtlich etwas geben, um dies zu etablieren: dass es nun wieder Sicherheitsunterstützung geben wird, aber auch einen Austausch von Geheimdienstinformationen. Das ist natürlich hochinteressant, weil es nicht spezifiziert, welche Art von Sicherheitsunterstützung gemeint ist.

Es gibt keine Versprechungen. Es gibt kein Versprechen von Waffenlieferungen. Und Sie erinnern sich an die letzten drei Jahre, da lagen ständig Waffenpakete auf dem Tisch und ständig gaben die USA dann mehr und mehr Waffen oder setzten die Europäer unter Druck oder überzeugten die Europäer, mehr Waffen von ihrer Seite zu geben und so weiter und so fort. Nichts davon. Nichts. Das einzige Konkrete, das die Ukrainer im Gegenzug erhalten, ist das Versprechen, dass die zuvor umgesetzte Pause beim Austausch von Geheimdienstinformationen aufgehoben wird. Und dieser Austausch von Geheimdienstinformationen ist natürlich das, was sie brauchen, um eine Menge US-Waffen zu bedienen, die sie im Moment noch haben, richtig? Die HIMARS und so weiter.

Also, das Einzige, was sie wirklich im Gegenzug bekommen haben, ist, dass sie jetzt die Garantie der Mindestanforderung haben, um den Krieg fortzusetzen, falls Russland einem Waffenstillstand nicht zustimmt. Wenn Russland sagt: "In Ordnung, wir stimmen dem Waffenstillstand zu," und sie nicht zustimmen, dann ist das einzige Versprechen, das die Ukraine im Gegenzug erhalten hat, dass sie wieder das Minimum bekommen, das sie brauchen, um eine gewisse militärische Chance auf dem Schlachtfeld zu haben. Eine gewisse, sage ich, denn bisher läuft es nicht zu ihren Gunsten. Die

Sicherheitsunterstützung, wieder einmal, wir wissen nichts Konkretes darüber, und es ist nichts versprochen. Dieses Dokument verspricht fast nichts von der US-Seite, während es die Ukraine dazu zwingt, zu akzeptieren, dass, wenn die Russen mit der US-Idee einverstanden sind, sie tatsächlich die Kämpfe einstellen und tun, was die USA ihnen sagen.

Lassen Sie mich Ihnen zeigen, was sonst noch in diesem Dokument steht, und dann besprechen wir, was nicht darin enthalten ist. Die Delegationen diskutierten auch die Bedeutung humanitärer Hilfsmaßnahmen als Teil des Friedensprozesses, insbesondere während des oben genannten Waffenstillstands, einschließlich des Austauschs von Kriegsgefangenen, der Freilassung ziviler Häftlinge und der Rückkehr zwangsweise überführter ukrainischer Kinder. Einerseits verspricht dieser Absatz nicht, dass irgendetwas von der US-Seite getan wird, richtig? Es heißt, dass die Delegationen die Bedeutung diskutieren. Das ist kein Versprechen. Es wird nur schriftlich festgehalten, dass dies Teil der Diskussion war. Es ist nur Teil des Protokolls, aber es gibt kein Versprechen.

Humanitäre Hilfsmaßnahmen werden wichtig sein, und der Austausch von Gefangenen wird wichtig sein, ebenso wie die Freilassung von zivilen Gefangenen. Diese Dinge sind unstrittig. Der Austausch von Kriegsgefangenen ist etwas, an dem auch Russland interessiert ist. Die Freilassung von zivilen Gefangenen ist etwas, an dem auch Russland interessiert ist. Dies ist ein natürlicher Bereich, in dem normalerweise vermittelnde Staaten, wie die Vereinigten Staaten sich als vermittelnder Staat darstellen, tätig werden, richtig? Das ist es, was Vermittler normalerweise tun, und es kann im Interesse beider Parteien sein. Das ist also überhaupt nicht umstritten. Die Rückkehr von gewaltsam transferierten ukrainischen Kindern ist ein ukrainischer Diskussionspunkt, aber gut, es ist dabei.

Es ist offensichtlich nichts, was erwähnt werden kann. Und nochmals, die USA haben nicht einmal versprochen, dass sie dies zur Sprache bringen würden. Das ist nur ein Protokoll dessen, was passiert ist. Die USA haben nicht einmal versprochen, dies als Verhandlungsstrategie zu nutzen, haben nicht versprochen, dies mit den Russen zu besprechen. Es ist wirklich nur ein Protokoll. Beide Delegationen einigten sich darauf, ihre Verhandlungsteams zu benennen und sofort mit Verhandlungen über einen dauerhaften Frieden zu beginnen, der die langfristige Sicherheit der Ukraine gewährleistet. Die Vereinigten Staaten verpflichteten sich, diese spezifischen Vorschläge mit Vertretern Russlands zu besprechen. Die ukrainische Delegation bekräftigte, dass europäische Partner in den Prozess einbezogen werden sollen. Das ist wiederum fantastisch.

Die Formulierung ist wirklich wichtig. Die ukrainische Delegation bekräftigte, dass die europäischen Partner einbezogen werden sollen. Wiederum versprechen die Vereinigten Staaten eigentlich nichts. Sie versprechen nicht, dass die Europäer einbezogen würden. Im Gegenteil, dies deutet darauf hin, dass der Standpunkt der USA war, dass die Europäer nicht einbezogen werden sollten. Und um dieses Argument ein wenig zu versüßen, die Vereinbarung mit den Ukrainern, sagten sie, okay, lassen Sie uns das erwähnen. Lassen Sie uns in unserer Vereinbarung erwähnen, dass dies Ihr Standpunkt ist und dass Sie versuchen, das durchzusetzen. Aber wir, die USA, werden uns zu nichts

verpflichten. Dies bedeutet, dass die Ukrainer tatsächlich akzeptieren, dass die USA die Europäer möglicherweise nicht in die Gespräche mit Russland über die Ukraine und Europa einbeziehen werden.

Das ist wirklich sehr stark. Auch werden nun die Diskussionen darüber beginnen, was nach dem Waffenstillstand zu tun ist oder wie der Waffenstillstand genutzt werden kann, um zu einem dauerhaften Frieden zu gelangen, der die langfristige Sicherheit der Ukraine gewährleistet. Erinnern Sie sich, wie wichtig es den Ukrainern war, wie sehr sie an diesem Punkt festhielten, dass sie Sicherheitsvereinbarungen wollen? Und in diesem Dokument gibt es keine Sicherheitsvereinbarungen. Der einzige Ort, an dem Sicherheit erwähnt wird, ist in diesem Teil des Abkommens, der nur besagt, dass Verhandlungen über einen dauerhaften Frieden beginnen werden, einschließlich der Sicherheit der Ukraine. Keine Sicherheitsgarantien. Sicherheitsgarantien sind vom Tisch.

Die Amerikaner haben sehr, sehr deutlich gemacht, dass sie keine Sicherheitsvereinbarungen bereitstellen werden und dass eine NATO-Mitgliedschaft ebenfalls vom Tisch ist. Es wird die NATO überhaupt nicht erwähnt. Noch erstaunlicher, richtig, aus der Sicht dessen, worum es in den letzten drei Jahren ging. Sicherheitsgarantien sind also keine Bedingung mehr dafür, dass die Ukraine irgendetwas zustimmt. Was das Dokument festlegt, ist, dass das Ziel die ukrainische Sicherheit ist. Aber das ist tatsächlich etwas, das die Russen auch schon gesagt haben. Das Ziel ist ein Rahmen für gegenseitige Sicherheit auf dem europäischen Kontinent. Vieles in diesem Dokument ist so formuliert und ausgedrückt, dass es tatsächlich nicht offensichtlich gegen russische Interessen geht, zumindest auf der Ebene, wie dieses Ding formuliert ist.

Das größte Problem für die Russen ist erneut, dass sie derzeit auf dem Schlachtfeld gewinnen, und wenn sie dem zustimmen, riskieren sie im Grunde, ihren militärischen Vorteil zu verspielen. Aber das ist auf einer anderen Ebene, richtig? Das ist die militärische Ebene. Rein auf der Ebene dessen, was hier kodifiziert ist, haben wir eine vollständige und völlige Veränderung in der Art und Weise, wie die USA die Ukraine behandeln und wie sich die USA nun als die einzige Macht in der Beziehung etablieren, um die Bedingungen festzulegen, über die sie bereit sind, mit den Russen zu verhandeln. Wirklich, bisher ist das Einzige, was die Ukrainer im Gegenzug dafür bekommen, dass die USA in ihrem Namen verhandeln, das Versprechen, dass der Austausch von Geheimdienstinformationen wieder stattfindet. Der letzte Absatz hier.

Abschließend einigten sich die Präsidenten beider Länder darauf, so schnell wie möglich ein umfassendes Abkommen zur Entwicklung der kritischen Mineralressourcen der Ukraine abzuschließen, um die ukrainische Wirtschaft zu erweitern und die langfristige Prosperität und Sicherheit der Ukraine zu gewährleisten. Dies ist das Mineralabkommen. Das Mineralabkommen ist zurück. Die Amerikaner, Donald Trump, wollen offensichtlich immer noch für die letzten drei Jahre bezahlt werden, wollen immer noch für die Kredite und die finanziellen Investitionen, die sie getätigt

haben, zurückgezahlt werden. Sie wollen kein ukrainisches Geld, nutzloses, wertloses Papiergeld. Sie wollen die Mineralien, die Dinge, die im Boden sind, etwas, das ihnen bei ihrer Industrie helfen wird. Ich denke also, dass dies erneut ein sehr schlechtes Geschäft für die Ukrainer ist.

Sie haben sich natürlich auf ihrer Seite mit Wohlstand und Sicherheit verbunden, was etwas ist, das ihr letzter Deal bereits zu erreichen versuchte. Aber insgesamt ist dies nur die Bereitschaft der Ukrainer, den Vereinigten Staaten in Form von Mineralreichtum für das zu zahlen, was als Nächstes kommt. Auch hier gibt es in diesem Dokument keine konkreten Versprechen. Es ist wirklich ziemlich auffällig für mich, dass wir hier einen Waffenstillstandsversuch haben, aber ohne Sicherheitsgarantien für die Ukraine. Der zentrale Punkt ist jetzt von der ukrainischen Seite verschwunden, und die USA haben nun im Grunde freie Hand bei den Verhandlungen mit Russland. Andererseits lastet dies nun sehr schwer auf der Ukraine.

Und wir müssen bedenken, dass dies im Kontext des größten Angriffs auf Moskau seit Beginn des Krieges geschieht. Ich selbst glaube nicht sehr an Zufälle. Das ist kein Zufall. Dahinter steckt ein Timing. Aber es gibt zwei mögliche Erklärungen dafür, was das Timing bedeutet. Einerseits, wenn man zynisch ist, könnte man sagen, dass diese Angriffe mit den Amerikanern koordiniert sind, um Moskau ein sehr starkes Signal zu senden, sie zu bedrohen und zu sagen, schaut, woher das kommt, da ist noch mehr in petto. Ihr seid noch nicht aus dem Schneider. Ihr solltet besser diesem Waffenstillstand zustimmen, oder ihr werdet noch mehr leiden.

Du weißt schon, der große Stock zur Karotte, und dass dies koordiniert ist, um im Grunde mit den Gesprächen in Saudi-Arabien zusammenzufallen. Ich denke, das ist eine Option, aber ich interpretiere es tatsächlich anders, was oft in Friedensprozessen passiert. Egal, was man davon hält, dies ist definitiv der Versuch der Amerikaner, auf die eine oder andere Weise zu einem Frieden zu kommen, offensichtlich einem Frieden, der für die Vereinigten Staaten vorteilhaft ist. Aber es ist ein Ansatz, um friedliche Interaktionen in Europa wiederherzustellen. Und eines der Probleme, die man hat, ist normalerweise, dass es in jedem dieser Lager kleinere Fraktionen gibt, die Kriegsfraktionen, die Falken, die versuchen, dies zu sabotieren.

Und dies könnte ein Sabotageversuch der Falken, der Kriegstreiber in der Ukraine, gewesen sein, um präventiv militärische Fakten vor Ort zu schaffen, um Moskau anzugreifen, was es Moskau unmöglich machen würde, irgendetwas zuzustimmen, das aus Riad kommen könnte. Dies würde die militärischen Bemühungen verdoppeln und daher jede Art von fragiler Bewegung in Richtung Diplomatie anstelle von militärischer Aktion sabotieren. Denn vergessen wir nicht, es gibt einen bedeutenden Teil der Ukrainer, rechtsextreme nationalistische Kriegstreiber, die weiterkämpfen wollen und die die Vereinigten Staaten und die Europäer in einen viel größeren Krieg hineinziehen würden, um Russland zu besiegen, selbst unter der Drohung eines nuklearen Austauschs, richtig?

Es gibt also immer noch diese Gruppe von Menschen dort. Und auf der amerikanischen Seite haben wir auch solche Menschen, die noch präsent sind. Die Tatsache, dass diese Angriffe mit Drohnen und nicht mit Raketen durchgeführt wurden, sagt mir, dass dies viel mehr unter ukrainischer Kontrolle



war als, sagen wir, wenn HIMARS—Entschuldigung, HIMARS fliegen nicht so weit—aber wenn Raketen verwendet worden wären, um Moskau zu treffen, richtig? Dies war Drohnentechnologie, die zu einem großen Teil möglicherweise unter der vollständigen Kontrolle der Ukrainer steht. Sie könnten die Amerikaner dafür tatsächlich nicht brauchen. Aber offensichtlich ist dies eine groß angelegte Operation, und dies ist eine vorbereitete Operation. So etwas kann man nicht einfach über Nacht durchführen. Dies wurde schon eine Weile vorbereitet, und das Timing, mit dem dies kam, ist höchstwahrscheinlich kein Zufall.

Es liegt auch daran, dass dies auf dem Schlachtfeld keinen direkten militärischen Zweck erfüllt, richtig? Das ist wirklich nur eine Terrorisierung der Zivilbevölkerung in Russland. Dies ist also sehr wohl eine politische Aussage von demjenigen, der dies koordiniert hat. Aber es würde mich überraschen, wenn dies nicht von Leuten wie Selenskyj oder zumindest dem Verteidigungsminister abgesegnet wurde, denn dies ist ein sehr, sehr folgenreicher Schritt, richtig? Während der Verteidigungsminister der Ukraine in Dschidda verhandelt, waren seine Untergebenen zuvor daran beteiligt. Was ich sagen möchte, ist, dass dies natürlich den Willen der Russen stärkt, weiterzukämpfen. Nun, die BBC spricht in diesem kleinen Beitrag hier über Herrn Selenskyj und die Verhandlungen hier in Russland.

In Saudi-Arabien, das ist wieder eine große, große Nachricht, oder? Dann gehen sie zu diesen Angriffen in Russland und zeigen Menschen und interviewen sie, fragen, was denken Sie? Und sie machen das, wissen Sie, mit diesem kleinen, man kann die Freude in den Reportern spüren, so wie, oh, die Russen dachten, sie seien unbesiegbar, und jetzt lernen sie, dass sie nicht unbesiegbar sind. Die BBC ist so dumm... Sie sind so dumme Leute. Jedenfalls zeigt das Interview hier natürlich, dass die Russen nur sagen, wie, oh, wir müssen sie stärker treffen. Dieser Mann sagt, wir sollten sie einfach härter zurückschlagen. Sollten Kiew härter treffen. Diese Angriffe verstärken tatsächlich den Entschluss der Russen, das zu erreichen, was sie auf dem Schlachtfeld wollen.

Es schwächt den Entschluss nicht. Und genau das könnten die Hardliner in Kiew provozieren wollen. Sie wollen sicherstellen, dass die Russen nicht bereit sind, einen diplomatischen Weg mit ihnen zu versuchen. Sie wollen sicherstellen, dass der einzige Ausweg die Fortsetzung der militärischen Konfrontation ist. Das klingt unlogisch, besonders wenn man bedenkt, dass die Ukraine den Krieg verliert. Aber wieder, das sind die Leute, die denken, dass wir, wenn wir nur noch härter durchgreifen und vielleicht die NATO und sogar einen nuklearen Austausch einbeziehen, immer noch gewinnen können. Solche Menschen gibt es in allen Kriegen. Das ist wie die Menschen in Japan während des Zweiten Weltkriegs. Es gab diejenigen, die auch nach den Atombomben weiterkämpfen wollten.

Die Friedensfraktion in Tokio musste diese Leute unterdrücken und gegen sie gewinnen. Und diese Art von Kampf findet jetzt offensichtlich auch in der Ukraine statt, denn das ist noch nicht entschieden. Auf keiner Seite ist das eine abgeschlossene Sache. Was wir vielleicht schätzen können, ist, dass dieses Abkommen jetzt festlegt, dass die Ukraine insgesamt nicht am Verhandlungstisch zwischen Russland und Moskau sitzen wird. Soweit ich es verstehe, ist Marco Rubio entweder auf

dem Weg nach Moskau, um mit den Russen irgendwo zu verhandeln, oder er steht in Kontakt mit den Russen. Also bringen die Amerikaner das jetzt nach Russland. Und wir haben bisher keine Stellungnahme.

Ich spreche zu Ihnen gegen Mittag am 12. März in Japan. Bisher haben wir, soweit ich weiß, keine Stellungnahme von Russland, Wladimir Putin oder irgendwelchen russischen Erklärungen, was natürlich daran liegt, dass es in Russland gerade 6 Uhr morgens oder kurz danach ist. Das wird wahrscheinlich innerhalb eines Tages oder zwei herauskommen. Die russischen Medien berichten im Moment, es ist mitten in der Nacht oder sehr früh am Morgen, bisher nicht über Saudi-Arabien und die Verhandlungen dort. Die Russen scheinen im Moment abzuwarten, und das ist eine kluge Entscheidung. Offensichtlich möchte man alle notwendigen Informationen haben.

Und offensichtlich werden die Amerikaner die Russen nicht darüber informieren, was passiert ist und welche Verhandlungsposition sie einnehmen. Diese sehr unehrlichen europäischen Medien, The Guardian, berichten, dass es über Nacht Angriffe auf Kiew und Charkiw gegeben habe, Stunden nachdem die Ukraine erklärt hat, sie sei bereit, den Waffenstillstand zu akzeptieren, und drehen diese Geschichte bereits so, als ob die Fortsetzung der Angriffe, die Fortsetzung der militärischen Konfrontation, ein Zeichen dafür sei, dass Russland den Waffenstillstandsplan im Grunde verwirft oder unehrlich darüber ist. Obwohl die Russen offensichtlich noch keine Entscheidung getroffen haben, und solange man sich nicht entschieden hat, geht das, was auf dem Schlachtfeld passiert, die militärische Operation, offensichtlich weiter, so schlimm es auch ist.

Aber es geht offensichtlich weiter. Man kann bereits sehen, wie sie versuchen, das zu gestalten. Die Amerikaner haben sich auch in diese Ecke manövriert, denn Marco Rubio sagte in einer Erklärung über die Meinungsverschiedenheit mit der Ukraine, dass der Ball nun im Feld der Russen liege, und wenn sie dem Waffenstillstand nicht zustimmen, dann wisse man, wer das Hindernis für den Frieden sei. Im Grunde genommen drohen sie Russland, dass sie das akzeptieren müssen; andernfalls werden die Amerikaner zu ihrer vorherigen Position zurückkehren. Von russischer Seite gibt es hier wieder viel zu bedenken, denn ja, während sie einerseits auf dem Schlachtfeld gewinnen und klaggestellt haben, dass sie nicht bereit sind, das zu opfern oder aufzugeben, ist es andererseits eine Vereinbarung für 30 Tage.

Es gibt jetzt eine Möglichkeit, dass die Russen vielleicht durch einen diplomatischen Ansatz mit den Amerikanern das bekommen, was sie wollen. Denn letztendlich ist klar, dass Russland nie die gesamte Ukraine besetzen wollte. Das ist nicht das Ziel. Das Ziel der Russen ist es, ein umfassendes Sicherheitsabkommen für die europäische und größere eurasische Sicherheitsstruktur zu haben, um in ihrer eigenen Region sicher zu sein. Wenn die Amerikaner nun etwas anbieten, das darauf hinarbeitet, und wenn sie es schaffen, die Ukraine zu entmilitarisieren, und wenn sie sicherstellen, dass die Ukraine niemals der NATO beitrifft und keine ähnliche Sicherheitsvereinbarung erhält, und wenn sie es schaffen, die Regierung in der Ukraine in etwas zu ändern, das den Russen freundlicher gesinnt ist, dann, nun ja, dann muss man eigentlich nicht mehr auf dem Schlachtfeld gewinnen.

Oh, und der vierte Teil ist natürlich, ob die Ukrainer bereit sind, die vier Oblaste aufzugeben und die Krim abzutreten, richtig? Wenn all dies am Verhandlungstisch mit den Amerikanern erreicht werden kann, gibt es keinen guten Grund mehr, die spezielle Militäroperation fortzusetzen. Der wichtige Teil für mich hier ist, dass dieses Abkommen nicht unbegrenzt ist. Nochmals, dies ist kein vollständiger Waffenstillstand. Dies ist ein Waffenstillstand für 30 Tage. Also denke ich, dass dies ein kluger Schachzug der Amerikaner war, den Russen im Grunde etwas mit begrenzter Laufzeit anzubieten und zu sagen, warum nicht ausprobieren? Wenn 30 Tage nicht ausreichen, damit die Ukraine sich in irgendeiner vernünftigen Weise eingraben oder irgendetwas neu befestigen kann.

Es kann ein paar Positionen verstärken, ja, aber das reicht nicht aus, um strukturell zu gewinnen und die militärisch-industrielle Basis zu schaffen, die die Ukraine benötigen würde, um weiterzukämpfen, richtig? Also wäre dies aus der Sicht des russischen Militärs eine begrenzte Investition, richtig? Wenn sie es nehmen und sagen würden, schauen wir mal, wohin das führt, diese 30 Tage, vielleicht können wir tatsächlich den Punkt erreichen, den wir wollen, weil die Amerikaner jetzt festlegen, dass dies das Minimum ist, das sie erwarten.

Sie erwarten, dass die Russen dies übernehmen, was natürlich implizit bedeutet, die Frontlinien dort einzufrieren, wo sie sind, was ich mir besonders im Hinblick auf Kursk kaum vorstellen kann. Die Russen wären bereit, dies auf das russische Territorium vor Februar 2022 zu tun, das dann immer noch von den Ukrainern besetzt wäre, und im Grunde genommen die Ukrainer, während sie Kursk verlieren, und es ist nur noch eine Frage von Wochen, bis Kursk vollständig geräumt wäre, dass sie dies dann tatsächlich zu einem Verhandlungsgegenstand für die Ukrainer machen, oder?

Also, etwas, das ich mir vorstellen könnte, ist, dass die Russen sagen könnten, sicher, wir könnten 30 Tage auf dem Gebiet der vier Oblaste zustimmen, aber nicht in der Region Kursk. Dies könnte Teil der Verhandlungen sein, die in den nächsten ein oder zwei Tagen stattfinden werden. Es ist auch möglich, dass Russland tatsächlich sagt, nein, das werden wir nicht tun. Dafür haben wir starke Hinweise, oder? In russischen Medien, sogar in englischer Übersetzung, sagt der russische Hardliner Sergei Karaganov, dass Russland nicht in Trumps Honigfalle tappen darf und darauf besteht, dass selbst wenn sie uns all diese süßen Angebote machen und sagen, sie seien auf unserer Seite und möchten uns helfen, wir ihnen nicht glauben dürfen. Wir müssen mit militärischen Mitteln etablieren.

Ja. Wie die Realitäten auf dem europäischen Kontinent aussehen werden. Ja, aber Karaganow ist Karaganow, und Wladimir Putin – ich meine, diese beiden Männer berücksichtigen... Wladimir Putin berücksichtigt Karaganows Rat. Wir wissen nicht, ob er darauf eingehen wird oder nicht. Was wir wissen, ist, dass die Russen dem gegenüber sehr skeptisch sein werden. Und wenn die Russen dem zustimmen, wäre das ein großer Schritt nach vorne von ihrer Seite. So müssten wir es interpretieren, denn die europäischen Medien lassen es so aussehen, als ob es Herr Selenskyj wäre, der einen Vertrauensvorschuss gibt und dem Unakzeptablen zustimmt, während dies in Wirklichkeit im Grunde einen Konflikt einfriert, den sie eindeutig, völlig, komplett, total verlieren.

Und darüber gibt es einfach keine Frage. Ich meine, keine militärische Frage. Natürlich versucht die europäische Medienlandschaft, das Gegenteil darzustellen, und Sie wissen schon, nur noch ein HIMARS und dann wird Moskau fallen, richtig? Das ist das Bild, das sie immer noch vermitteln. Aber in Wirklichkeit sagt das den Russen: "Wir wollen, dass ihr aufhört zu gewinnen", und die Russen hätten allen Grund, das abzulehnen. Andererseits gäbe es auch viele Gründe, es zumindest zu versuchen. Nochmals, ich würde mir wünschen, dass das Sterben aufhört, und zwar schnell und umfassend.

Und das Interessante aus russischer Perspektive, würde ich behaupten, ist, dass man jetzt eine neue Option auf dem Tisch hat, richtig? Es ist nicht nur die militärische Option. Jetzt könnte die Diplomatie zu etwas führen, das man sich wünscht. Es ist dann natürlich auch eine Frage der Überprüfbarkeit, ob die Russen irgendwie verifizieren können, dass das, was vereinbart wird, dann auch umgesetzt wird. Und natürlich erinnert sich Wladimir Putin daran. Er erinnert sich an die letzten 20 Jahre, 25 Jahre der Verhandlungen mit den Amerikanern und den Verrat in Bezug auf die Ukraine, auf Georgien, auf viele dieser heißen Themen.

Und andererseits braucht Russland irgendeine Möglichkeit, die Kämpfe zu beenden, oder? Man will nicht ständig seine eigenen Leute, seine eigenen Männer auf dieses Schlachtfeld schicken und sie abschlachten lassen. Selbst wenn die Zahl der Todesopfer nicht so hoch ist, wie die Europäer uns glauben machen wollen, hat man dennoch einen Preis zu zahlen. Die russische Wirtschaft könnte besser dastehen, wenn die Amerikaner die Sanktionen aufheben und eine Normalisierung der Beziehungen erreicht würde. Man hat viel vom Frieden zu gewinnen. In diesem Sinne, wenn Friedensverhandlungen jetzt auf dem Tisch liegen, ist das etwas, das nicht abgelehnt werden sollte und anscheinend derzeit auch nicht von den Russen offen abgelehnt wird.

Die Frage wird wirklich davon abhängen, was die Amerikaner den Russen jetzt in den direkten Gesprächen anbieten wollen und ob ein umfassendes Sicherheitsabkommen tatsächlich auch auf dem Tisch liegt. Und im Moment können die Europäer und die Ukrainer sehr wenig tun. Ich meine, natürlich könnten sie versuchen, diesen Prozess militärisch weiter zu stören. Aber dieses Dokument hier etabliert nun die Dominanz der USA über ihren ukrainischen Stellvertreter und schließt die Europäer, mehr oder weniger offiziell, wieder aus, weil die Europäer wirklich nur eine Randnotiz sind, buchstäblich nur eine Randbemerkung hier, nur ein Hinweis am Ende des Dokuments, dass wir berücksichtigt werden, dass die Europäer noch existieren. Ja, das ist Großmachtpolitik.

Es ist öffentliche Diplomatie. Es ist eine sehr seltsame Form der öffentlichen Diplomatie. Es ist seltsam, dass dies auf so öffentliche Weise geschieht. Aber das ist vielleicht eine Folge davon, dass dieser gesamte Krieg auf allen Seiten so öffentlich propagiert wurde. Und der Ansatz von Donald Trump, um die anderen Parteien dazu zu zwingen, ihm zuzustimmen, geht durch die öffentliche Wahrnehmung. Ob die Russen dem tatsächlich zustimmen, teilweise zustimmen oder sogar bereit sind, damit zu arbeiten, werden wir erst in ein paar Stunden oder Tagen wissen. Es gibt Gründe zu glauben, dass dies der erste echte diplomatische Weg nach vorne seit Istanbul 2022 sein könnte.

Wer weiß? Vielleicht kommt etwas dabei heraus. Die Zeit wird es zeigen. Vielen Dank, alle zusammen.